



**Ina Latendorf, MdB**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion  
DIE LINKE im Bundestag

## Pressemitteilung

### Ernährungsminister Özdemir greift linke Ideen auf, deutlich zu spät

Berlin, 09.01.2023

Bezug:

Anlagen:

**Ina Latendorf, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

**Funktionen:**

Agrarpolitische Sprecherin der  
Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung  
und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

**Wahlkreis:**

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

Telefon: 0151 7017 1157

Email:

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

Landwirtschafts- und Ernährungsminister Özdemir ist in den letzten Tagen mit zwei Vorschlägen in die Öffentlichkeit gegangen, die DIE LINKE schon seit einiger Zeit fordert: „Seit Juni 2022 liegen Anträge von unserer Fraktion auf dem Tisch, die Mehrwertsteuer bei Grundnahrungsmitteln auf 0 Prozent zu senken.“, sagt die ernährungspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag Ina Latendorf. „Schön, dass sich nun auch Herr Özdemir in diese Richtung bewegt. Aber es ist zu spät und ehrlicherweise auch zu wenig. Während in Spanien die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel gänzlich gestrichen wurde, wird hierzulande überlegt, was denn eigentlich gesunde Lebensmittel sind, deren Besteuerung dann gesenkt werden kann.“

Zum Vorschlag, den Anteil von etwa Weizen oder Mais im Biosprit ab 2030 zu reduzieren, sagt Ina Latendorf: „Auch hier haben wir schon vor langer Zeit Vorschläge gemacht. Dass sich die Frage stellt, ob Weizen oder Mais im Trog, auf dem Teller oder im Tank landet, zeigt schon die verfehlte Landwirtschaftspolitik, die sich an Gewinnmaximierung ausrichtet – offenbar auch unter einem grünen Minister. Stattdessen sollten oberste Ziele eine regionale Versorgung mit gesunden Lebensmitteln und naturerhaltende und regenerative Landwirtschaft sein. Dafür setzt sich DIE LINKE im Deutschen Bundestag ein.“